

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 29. Juni 1965

Blatt 1808

Schulschluß 1965

=====

29. Juni (RK) Kommenden Freitag, den 2. Juli, ist Schulschluß, die Zeugnisse werden verteilt und - die Ferien beginnen. Damit endet heuer für 5.328 Mädchen und 5.610 Knaben die Volksschulzeit. Im Vergleich zum Schuljahr 1963/64 ist heuer die Gesamtzahl der Volksschulentlassenen ein wenig höher; damals waren es 5.341 Mädchen und 5.523 Knaben. Bei den Hauptschülern ist die Zahl gegenüber dem vorigen Schuljahr stark gesunken. Heuer verlassen nämlich 4.146 Mädchen und 4.250 Knaben die Hauptschule, während es nach dem Schuljahr 1963/64 5.084 Mädchen und 5.271 Knaben waren. Aus den Berufsschulen treten heuer rund 10.500 Schülerinnen und Schüler aus. An den allgemeinbildenden höheren Schulen (früher Mittelschulen) sind 1.022 Mädchen und 1.340 Burschen zur Matura angetreten. Die Handelsakademien werden 383 Jugendliche nach bestandener Matura verlassen. Da die Reifeprüfungen bis Ende Juli dauern, steht ein endgültiges Ergebnis jetzt noch aus.

Das neue Schuljahr 1965/66 beginnt am Montag, dem 6. September. Zu diesem Zeitpunkt tritt wieder ein starker Jahrgang in die Volksschule ein: rund 7.100 Mädchen und 8.100 Knaben werden mit klopfendem Herzen zum erstenmal eine Schulklasse betreten. Zum Vergleich: im vorigen Schuljahr betrug die Zahl der Taferlklaßler 6.498 Mädchen und 6.996 Knaben. Aber nicht nur in der Pflichtschule, sondern auch in den Wiener Mittelschulen sind die Schülerzahlen ständig im Steigen begriffen. Heuer haben 1.942 Mädchen und 2.337 Knaben die Aufnahmeprüfung in die erste Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule bestanden. Durchgefallen sind bei dieser Prüfung nur 81 Mädchen und 157 Knaben.

- - -

Die Wiener Bevölkerung im Mai
=====

29. Juni (RK) Im Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien werden für Mai 1.632 Eheschließungen, 1.678 Lebendgeborene und 2.263 Sterbefälle ausgewiesen. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom Mai des Vorjahres ergibt, daß im vergangenen Monat um 139 Ehen weniger geschlossen, um 111 Kinder weniger geboren wurden und die Zahl der Sterbefälle um 144 höher war.

Nach dem Bericht der Bundes-Polizeidirektion sind im Mai 11.618 Personen nach Wien zugewandert, 7.982 haben sich abgemeldet.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

29. Juni (RK) Donnerstag, den 1. Juli, Route 1 mit Verkehrsbauwerk Schottentor, Assanierung Lichtental, Internationalem Studentenheim, Volksheim "In der Krim", Ausflugsrestaurant Bellevue, Höhenstraße, Assanierung Alt-Ottakring, Müllverbrennung Flötzersteig und Spetterbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Bürgermeister von Los Angeles überreichte Goldenen Stadtschlüssel
 =====

29. Juni (RK) Auf der Durchreise von Budapest nach Warschau machte der Bürgermeister von Los Angeles, Samuel Wm. Yorty, kurze Zeit Station in Wien. Im Rahmen seines Aufenthalts besuchte er auch das Wiener Rathaus, wo er im Roten Salon von Stadtrat Sigmund im Namen des Bürgermeisters begrüßt wurde. Er überreichte dabei dem Stadtrat den Goldenen Schlüssel von Los Angeles, der drittgrößten Stadt der USA. In seiner Begleitung befand sich sein Sohn Bill und Botschaftsrat Olson von der US-Botschaft in Wien.

Stadtrat Sigmund dankte herzlich für das Geschenk und überreichte Bürgermeister Yorty als Gegengabe und zur Erinnerung an seinen Besuch in Wien einen Bildband über unsere Stadt. Der Stadtrat erinnerte an die große Hilfe der Vereinigten Staaten für Wien und Österreich nach Kriegsende und betonte, daß wir diese Hilfe niemals vergessen werden. Bürgermeister Yorty erwiderte: "Wir sind in schwerer Zeit Freunde geworden, wir werden auch in guter Zeit Freunde bleiben". Der Bürgermeister, der 1952 zum erstenmal Wien besucht hatte - damals war er Mitglied des Kongresses - gab sodann seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Mitglieder des Wiener Stadtsenats bei einem eventuellen Amerikabesuch auch nach Los Angeles kommen, denn "wenn man die Westküste nicht gesehen hat, dann kennt man Amerika nicht".

- - -

Bruckner-Denkmal im Stadtpark beschädigt
 =====

29. Juni (RK) Wieder einmal haben Vandalen ein Denkmal in Wien beschädigt: das Monument von Anton Bruckner im Wiener Stadtpark wurde in einer der vergangenen Nächte des Opfer ihrer Zerstörungswut. Unbekannte Täter schlugen der marmornen Frauengestalt am Sockel des Denkmals einen Fuß ab. Die Nachforschungen wurden eingeleitet.

- - -

Gemeinde Wien hilft den Opfern der Hochwasserkatastrophe
=====

29. Juni (RK) Bürgermeister Bruno Marek hat bekanntlich bereits am Freitag im Wiener Gemeinderat Hilfsmaßnahmen für die Hochwasseropfer in Wien angekündigt. In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte Stadtrat Maria Jacobi, diese Hilfsmaßnahmen in der Form durchzuführen, daß den Betroffenen bei Glaubhaftmachung des eingetretenen Schadens und der Unmöglichkeit, diesen Schaden aus eigenem zu beheben, nach Einbringung eines Antrages bis spätestens 30. Juli 1965, Entschädigungen gewährt werden sollen. Da die Gesamtkosten derzeit noch nicht übersehen werden können, soll vorerst ein Kredit von drei Millionen Schilling zur Verfügung gestellt werden.

Wiener Wassersituation hat sich gebessert

In der gleichen Sitzung berichtete Stadtrat Pfösch, daß mit Ausnahme des Grundwasserwerkes Nußdorf nunmehr wieder alle Grundwasserwerke in Wien in Betrieb sind. Langsam füllen sich die Behälter wieder. Die Wiener Behälter haben einen Gesamtfassungsraum von 500.000 Kubikmeter. Vier Fünftel dieser Wassermenge sind bereits vorhanden. Der große Wasserbehälter in Neusiedl mit einem Fassungsraum von 600.000 Kubikmeter ist bereits wieder mit 450.000 Kubikmeter gefüllt. Stadtrat Pfösch stellte bei der Gelegenheit auch fest, daß die Wiener Bevölkerung den Appell des Bürgermeisters zum Wassersparen in verständnisvoller Weise beachtet hat, was dazu beigetragen hat, daß wir nun fast wieder "aus dem Wasser" sind.

Wasserwerke bauen auf dem Schafberg Hebewerk und Behälter

Stadtrat Pfösch legte auch die Projekte für die Errichtung eines Hebewerkes und eines Wasserbehälters auf dem Schafberg vor. In der Begründung seines Antrages heißt es, daß das gesamte Gebiet

vom Heuberg im 17. Bezirk bis Salmansdorf einen von Jahr zu Jahr steigenden Wasserverbrauch hat. Die vorhandenen Einrichtungen reichen nicht mehr aus. Das Hebewerk soll in der Czartoryskigasse, der Wasserbehälter am Gipfel des Schafberges gebaut werden. Außerdem wird der vorhandene Behälter am Michaelerberg vergrößert. Zu diesem Projekt gehört auch eine zweieinhalb Kilometer lange großkalibrige Rohrleitung. Da die Arbeit in einem Jahr nicht vollendet werden kann, soll heuer zuerst der Behälter auf dem Schafberg und ein Teil der dazugehörigen Rohrleitungen gebaut werden. Die Kosten dieses Vorhabens werden mit etwa 13 Millionen Schilling angenommen.

- - -

Personalnachrichten

=====

29. Juni (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Stadtbaurat Dipl.-Ing. Arnold Popper (E-Werke) zum Oberstadtbaurat und den Amtsrat Josef Schramm (M.Abt. 43) zum Oberamtsrat befördert.

- - -

Rathaus-Empfang

=====

Vom 28. bis 30. Juni findet an der Hochschule für Bodenkultur in Wien das 9. Kolloquium der Vertreter europäischer Bewertungsstellen für Holzschutzmittel statt. Das Hauptgebiet dieser internationalen Arbeitsgruppe betrifft den Holzschutz. Die 25 Teilnehmer an dem Kolloquium, die aus der Bundesrepublik Deutschland, England, Frankreich, Holland, der Schweiz und Österreich nach Wien gekommen sind, wollen hier die Erfahrungen der einzelnen Länder austauschen und die Prüfungsmethoden für die verschiedenen Holzschutzmittel aufeinander abstimmen. Mit solchen Mitteln wird vor allem Bauholz imprägniert, damit Schäden durch Pilze, Insekten, aber auch durch Feuer vermieden werden können.

Heute nachmittag gab die Stadt Wien im Roten Salon des Wiener Rathauses einen Empfang für die Teilnehmer an dem Kolloquium. Im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung hieß Stadtrat Bock die Gäste herzlich willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 29. Juni
 =====

29. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 7.015. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.50 bis 14.80 S, 1. Qualität 14 bis 14.50 S, 2. Qualität 13.20 bis 14, 3. Qualität 12 bis 13 S; Zuchten extrem 11.70 bis 12 S, Zuchten 11 bis 11.50 S; Altschneider 9.50 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 48 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.54 S.

Außermarktbezüge: In der Zeit vom 25. bis 29. Juni (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1.752 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 29. Juni
 =====

29. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 36 Stück, hievon sechs Fohlen. Als Schlachttiere wurden 21 Stück verkauft, als Nutztiere zwei Stück verkauft, unverkauft blieben 13 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 20, Oberösterreich 2, Burgenland 11, Steiermark 2.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15 bis 16.50 S, Pferde extrem 12 S, 1. Qualität 11 bis 11.20 S, 2. Qualität 9 bis 10 S, 3. Qualität 6.50 bis 8.80 S, Nutztiere Pferde 11.50 S.

Auslandsschlachthof: 10 Stück aus Polen 9 bis 11.50 S,

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde ermäßigte sich um 78 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen ermäßigte sich um 78 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen erhöhte sich um 11 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 9.47 S, für Schlachtfohlen 15.61 S, Schlacht und Nutzpferde 9.73 S. für Pferde und Fohlen 11.33 S.

- - -